

Brühlwiesenschule ist nun „grenzenlos“

HK v. 22.7.24 Siegel für nachhaltige Entwicklung an berufsbildenden Schulen

VON PETER KOLAR

Hofheim – Die Welt ist zwar nicht grenzenlos, aber was jeder Einzelne tut, hat globale Auswirkungen. Seit vielen Jahrzehnten hat es sich der World University Service (WUS), eine internationale Hilfsorganisation im Bildungsbereich, zur Aufgabe gemacht, sich in diesem Sinne für eine nachhaltigere Welt einzusetzen.

Das international tätige Netzwerk aus rechtlich selbstständigen, politisch und konfessionell nicht gebundenen Nichtregierungs-Organisationen ist in mehr als 50 Ländern der Erde tätig und tritt für das Menschenrecht auf Bildung ein. Von den Vereinten Nationen und der UNESCO wird der WUS als beratende Organisation anerkannt.

„Das Projekt ‚Grenzenlos‘ setzt sich für Bildung für nachhaltige Entwicklung an berufsbildenden Schulen ein“, erklärt Alexandra Samokhalova, Referentin für Grenzenlos bei WUS, „wir möchten Globalisierungsthemen und die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele mit Methoden des Globalen Lernens praxisnah vermitteln.“ Dafür engagieren sich ehrenamtliche, qualifizierte Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an Hochschulen in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen,

Rheinland Pfalz und dem Saarland studieren. „Die Auszubildenden erfahren somit aus erster Hand und auf Augenhöhe, wie sich Globalisierung auf andere Länder und Regionen der Welt auswirkt“, so Samokhalova.

Jetzt wurde die berufliche Brühlwiesenschule (BWS) in Hofheim von der WUS als „Grenzenlos-Schule“ zertifiziert. Der feierliche Akt fand in der Aula der Schule statt. „Heute ist ein besonderer Tag für unsere Schule und ein Meilenstein für unsere Schulentwicklung“, so Schulleiter Christoph Berg.

„Sie stehen jetzt unter Beobachtung“

Die Zertifizierung als grenzenlose Schule sei eine perfekte Ergänzung ihrer Schulkultur, die auf Werten wie Toleranz, sozialer Gerechtigkeit, Vielfalt, Wirksamkeit und Wertschätzung basiere. „Es ist uns wichtig, nicht nur über Nachhaltigkeit zu sprechen, sondern auch konkret zu handeln“, so Berg.

Nach der Einspielung des Kurzfilms „Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung“, folgten die Grußworte der zahlreichen Gäste. „Stellen sie sich vor, der Andere könnte Recht haben“, zitierte Nor-

bert Altenkamp, Bundestagsabgeordneter aus Bad Soden einen Satz von Volker Bouffier, „wir müssen alle lernen, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen.“

Auch Angelika Schichtel vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat des Landes Hessen war persönlich anwesend und freute sich, dass die BWS bereits die 20. zertifizierte Schule in Hessen ist. Gleichzeitig zeichnete sie die BWS als „Nachhaltige Schule“ aus. Per Videobotschaft meldeten sich Axel Wintermeyer, MdL, Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises, und der Hofheimer Bürgermeister Christian Vogt zu Wort.

Die Zertifizierung wurde von Dr. Kambiz Ghawami, dem Geschäftsführer der WUS vorgenommen. „Sie stehen jetzt unter Beobachtung“, gab er Schulleiter Berg mit auf den Weg, „in drei Jahren schauen wir, was Sie alles auf den Weg gebracht haben.“ Nun gibt es zwei neue Schilder, die die BWS künftig zieren werden.

Die Lehrkooperationen mit den Studenten finden stets gemeinsam mit den Lehrern statt. Wairimu Kambora-Marks stammt aus Kenia und studiert an der Goethe-Universität in Frankfurt. Gemeinsam mit Lehrer Marcel Artus und Schülern zeigte sie



Von links: Wairimu Kambora-Marks und Salina Maharjan; Angelika Schichtel, Norbert Altenkamp, Christoph Berg, Dr. Kambiz Ghawami, Heiko Forstmann, Imke Storek, BWS; Alexandra Samokhalova: FOTO: PEK

die Ergebnisse der Lehrkooperation zum Thema „Die Baumrevolution der Wangari Maathai und Gleichberechtigung mit Fokus auf Frauen und Klima“. Salina Maharjan studiert ebenfalls in Frankfurt und beschäftigte sich zusammen mit den Lehrkräften Imke Storek und Christian Dollinger sowie den Schülerinnen und Schülern mit den „Bergen von Elektroschrott: Wo landen unsere alten Handys und Laptops?“.

„Die Lehrkräfte sind aktiv und mutig“, versichert Alexandra Samokha-

lova und Schulleiter Berg fügt hinzu: „Vor allem danke ich Imke Storek, unserer Zuständigen für Nachhaltigkeit. Ohne ihr Engagement wäre das alles nicht möglich gewesen.“

Das Projekt „Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ wird vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.